

Liebe Freundinnen und Freunde des Wiwilí-Vereins,

im Jahr 2017 wurde die intensive Zusammenarbeit zwischen den Städten Freiburg und Wiwilí fortgesetzt. Tätig waren die Stadt Freiburg und der Wiwilí-Verein hier, drüben unser Partner ADEM und die Bürgermeisterämter. Der Gedankenaustausch lief über Mail, Telefon und mehrere persönliche Besuche.

Zum Beispiel ermöglichte eine von der Gewerkschaft ver.di organisierte Reise Begegnungen in Wiwilí. Aber auch mehrere Einzelreisende haben Wiwilí besucht. Und dann war wichtig der Arbeits- und Projektbesuch im Rahmen des im Jahr 2014 begonnenen und Ende 2017 abgeschlossenen **Projekts "Trinkwasserversorgung im ländlichen Raum von Wiwilí"**, das in der Verantwortung der Stadt Freiburg lag und in enger Zusammenarbeit mit unserem Verein betrieben wurde. Auch 2017 haben dadurch wieder mehrere Dörfer eine Wasserversorgung erhalten. Phillip Grimm, Hydrologe und Vereinsmitglied, hat im



Alle packen beim Wasserleitungsbau mit an

Auftrag der Stadt am „Tag des Wassers“ in Wiwilí vor allem Maßnahmen zum Schutz der Trinkwassereinzugsgebiete und zum Abwassermanagement vorgestellt. Dies fand viel Interesse und wir hoffen, dass künftige Projekte neben der Bereitstellung von Trinkwasser – was nach wie vor sehr wichtig bleibt – immer auch Maß-



Und so sieht ein Trinkwasserhochbehälter aus

nahmen zum Schutz des Wassers umfassen. Derzeit ist in Vorplanung der Schutz der Trinkwassereinzugsgebiete der Kernorte auf beiden Flussseiten und die Abwasserbehandlung einiger Einzelsiedlungen. Solche Maßnahmen sind bisher unüblich und haben daher Modellcharakter. In der zweiten Jahreshälfte 2018 soll daraus wieder ein sogenanntes NaKoPa-Projekt (Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte) mit Unterstützung von „Engagement Global“ im Auftrag des BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) werden.

Nach dem, was wir aus Wiwilí hören und selbst beobachten können, ist **die politische und wirtschaftliche Lage** stabiler geworden. Trotzdem ist für die Bevölkerung bei den sehr geringen Verdienstmöglichkeiten und dem großen Anteil an Selbstversorgern ohne Arbeitseinkommen weiter eine Unterstützung dringend notwendig, vor allem bei Aufgaben wie Trinkwasserversorgung, Gesundheit und Bildung. Neben der Projektarbeit sieht der Verein aber auch weiterhin seine Aufgabe darin, Kontakte herzustellen und das Verständnis für die Situation in der jeweils anderen Stadt dieser Partnerschaft zu fördern.

Im Rahmen der **„Bildungsbausteine“** konnte ein Neubau für die Schule in Morado las Mercedes geplant werden; sie soll Anfang 2018 fertig sein. Außerdem wurden Schulmaterialien finanziert sowie Ausstattungsbeihilfen für Schüler übernommen. Wie jedes Jahr seit 1987 bitten wir Sie daher zusammen mit der GEW wieder um Ihre Unterstützung für diese Hilfen im Bildungsbereich.

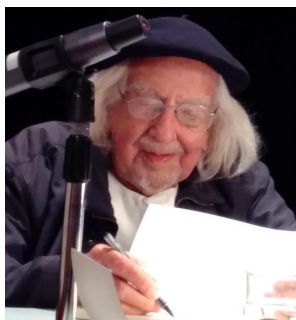
Im **Patenschaftsprogramm der Stadt Freiburg** unterstützten über 50 Paten aus Freiburg Kinder in Wiwilí, die in Familien aufwachsen, die zusätzlich zu ihrer Armut noch mit schweren Notsituationen zu kämpfen haben. Vielen Kindern macht dieses Programm einen Schulbesuch überhaupt erst möglich. In Person von Karin Schiebold ist auch hier unser Verein intensiv beteiligt; er organisiert den Kontakt nach Wiwilí, speziell zur Patenschaftsbeauftragten Dania, und kümmert sich um die organisatorische und technische Abwicklung. Dania hat sich sehr aktiv in die Betreuung der Patenkinder eingearbeitet.

Daneben läuft auch das **Stipendienprogramm (Becas)** weiter, das eifrigen, aber mittellosen Studierenden verschiedener Fachrichtungen ein Studium ermöglicht. Zur Zeit erhalten 5 Geförderte monatlich 40 US\$. Darunter ist jetzt auch Rita, die 2016 in Freiburg eine Herzoperation erhielt und nun ein Studium „Bionalisis Clinico“ an einer Hochschule in León begonnen hat.

Zwei junge **Freiwillige** waren im „Weltwärts“-Programm des BMZ über die Evangelische Landeskirche in Wiwilí und z.B. beim Unterricht oder der Patenkinderbetreuung aktiv; eine Sonderaufgabe war ihre Umfrage bei der Bevölkerung zu Programm und Bedeutung von Radio Kilambé, die wir zur Vorbereitung und Durchführung des Radioprojektes sehr gut gebrauchen können. Leider entsprach der Aufenthalt im Hinblick auf Anleitung und Aufgabenstellung nicht ganz den Erwartungen des Entsendepro-

gramms, sodass keine Freiwilligen nachfolgten. Wir wollen künftig die Vorbereitung verbessern.

Unser Partner ADEM betreibt das **Radio Kilambé**, das sich als Bildungssender und Nachrichtenüberbringer in die abgelegenen Bergtäler mit fehlender Telekommunikation fest etabliert hat. Verschiedenste Gruppen, auch Regierungsstellen, haben hier Sendezeiten. Der Sender wurde ab 1999, auch mit Unterstützung aus Freiburg, aufgebaut. Leider reichen die Einnahmen noch nicht für einen gesicherten Betrieb, sodass wir die Bitte erhielten, beim Ersatz leistungsschwach gewordener Sendegeräte zu helfen. Durch die künftig verstärkte Sendeleistung und mit einem verbreiterten Programm sollen weitere Bevölkerungsteile erreicht werden; verbesserte Einnahmen sollen Ersatzbeschaffungen ermöglichen. Wir haben für dieses Projekt, um das sich Andreas Kolb kümmert, Zuschüsse bei der Stadt Freiburg und der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit des Landes Baden-Württemberg (SEZ) beantragt und dankenswerter Weise auch bekommen; Vereinsmittel sowie Sonderspenden, die nach einem Aufruf im Amtsblatt der Stadt Freiburg eingingen, werden hierfür eingesetzt. Die Installation des neuen Senders ist Anfang 2018 vorgesehen und die Neukonzeption der Sendearbeit soll bis Herbst umgesetzt werden.



Das ganze Jahr über gab es eine intensive **Öffentlichkeitsarbeit**. Höhepunkt war sicherlich die vom Verein veranstaltete **Lesung mit Ernesto Cardenal** im Bürgerhaus. Die Veranstaltung war sehr gut besucht; in der Badischen Zeitung wurde ausführlich berichtet, es gab eine hervorragende Kritik. Im Herbst fand eine weitere Lesung statt mit Elisabeth Erdtmann und ihrem Roman „Momotombo“. Mehrfach haben wir in Schulen und anderswo über Wiwilí berichtet. Der Verein war beim „Partnerschaftsmarkt“ der Städtepartnerschaften Freiburgs und in der Volkshochschule vertreten. Ein Bericht von Jamin Barahona über die Bürgermeisterwahlen in Wiwilí am 5.11.2017 führte zu zwei ausführlichen Artikeln in der Badischen Zeitung. Diese Wahlen haben übrigens die politischen Verhältnisse in den beiden Rathäusern genau umgekehrt – wir hoffen natürlich auch unter den neuen Vorzeichen auf eine gute Zusammenarbeit; erste Kontakte wurden bereits geknüpft. Außerdem setzen wir weiterhin auf unseren Partner ADEM, der parteipolitisch ungebunden in beiden Wiwilí-Gemeinden aktiv ist.

Ein **Blick auf unsere Finanzen** (vorläufige Zahlen): Aus Ihren Spenden konnten wir für Bildungsprojekte 13.600 € nach Wiwilí überweisen und in den „Fondo social“ für besondere Härtefälle, den ADEM verwaltet, 900 € einzahlen. Für das Radioprojekt haben wir bereits eine Anzahlung von 6.800 € geleistet. Für die Patenschaften haben wir 24.600 € nach Wiwilí überwiesen, die über die Stadt Freiburg eingegangen waren. Die Mitgliedsbeiträge und nicht zweckgebundenen Spenden beliefen sich auf 11.200 €. Zusätzlich ergab die Dichterlesung mit Ernesto Cardenal einen Überschuss von fast 2.000 €. Das Freiwilligenprojekt wurde mit 1.000 € für Kost und Logis unterstützt. Die Verwaltungsausgaben des Vereins umfassten 3.500 €. Alle Arbeit in Freiburg wird im Übrigen ehrenamtlich geleistet.



Im **Vorstand des Vereins** gab es einen Wechsel: Almut Langbein hat nach langen Jahren nicht mehr als Co-Vorsitzende kandidiert. Wir danken ihr für ihre engagierte und konstruktive Mitarbeit sehr herzlich! An ihrer Stelle wurde Phillip Grimm, derzeit noch Student, der nun schon mehrfach in Wiwilí war und für Wiwilí gearbeitet hat, als Mit-Vorsitzender gewählt.

Überall stießen wir auf viel Interesse für die Menschen in Wiwilí, was unsere Arbeit natürlich beflügelte. Das selbe gilt auch für Ihre geleistete Unterstützung und Ihre Spenden! **Für all dies möchten wir uns sehr herzlich bedanken** und bitten auch für die Zukunft um Ihr Interesse und Ihre Beiträge!

Mit solidarischen Grüßen

Marlu Würmell-Klauss

Phillip Grimm

Guntram Ehrlenspiel

PS: Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie, sofern noch nicht geschehen, unsere Arbeit **durch Ihre Mitgliedschaft** unterstützen könnten. Beitrittserklärung auf unserer Website oder über die folgenden Kontakte: Marlu Würmell-Klauss | Telefon 0761.4766009 | Phillip Grimm | Telefon 0151.54754754 | **Städtepartnerschaft Wiwilí-Freiburg e.V.** | Eintragung: Amtsgericht Freiburg | VR 1687 | dialog@wiwili.de | www.wiwili.de | Anschrift: Kronenstraße 16a | 79100 Freiburg.

Auf unserer Website finden Sie auch Hinweise auf „La Cara de Wiwilí“ - Gesichter Wiwilís - **Fotos und Biographien** aus dem Leben in Wiwilí auf Postkarten und Kalendern.